



[www.tda-hamburg.de](http://www.tda-hamburg.de)

Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst 2025

Vielfalt bauen

# Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst

Besichtigungen, Führungen, Aktionen  
28. und 29. Juni 2025 in Hamburg

Neu:

## Die Stadt plant (mit) –

Architektur, Ingenieurbau,  
Infrastruktur und Stadtentwicklung  
auf Seiten der öffentlichen Hand

Hamburgische Architektenkammer  
Hamburgische Ingenieurkammer-Bau



Aktionen für  
junge Leute

Vielfalt bauen



## Inhalt

Grußworte	6
Editorial	10
<b>Architektur und Stadtplanung</b>	
Projekte	12
PERSPEKTIVEN – Positionen junger Büros und Kollektive	46
NEU! Die Stadt plant (mit) – Projekte auf Seiten der öffentlichen Hand	54
Zeitzeugen	66
Touren	70
<b>Ingenieurbaukunst</b>	
Projekte	78
<b>PROJEKTOR</b>	88
Der Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst für junge Leute	
Anmeldeverfahren und Teilnahmebedingungen	103
Bildnachweis	106
Impressum	112

## **Grußwort**

der Präsidentin der Bundesarchitektenkammer zum bundesweiten Tag der Architektur 2025 – Vielfalt bauen.

Gute Architektur ist weit mehr als nur schönes Bauen. Sie kann das persönliche Wohlbefinden steigern, das Klima und unsere natürlichen Ressourcen schonen – und sie kann gesellschaftlichen Zusammenhalt fördern. Damit all das gelingt, braucht es nicht nur Fachwissen, sondern auch einen offenen Dialog mit der Gesellschaft. Denn Fragen wie: *Wie können wir unsere Gebäude, unsere gebaute Umwelt nachhaltig, bezahlbar und gleichzeitig gestalterisch anspruchsvoll realisieren?* sollten nicht nur Expertinnen und Experten beschäftigen, sondern uns alle.

Der Tag der Architektur bietet genau dafür eine Plattform. Er lädt dazu ein, konkrete Projekte kennenzulernen und direkt mit Planerinnen und Planern ins Gespräch zu kommen – sei es beim Besuch eines energieeffizient sanierten Einfamilienhauses, eines zum Wohnen umgenutzten Bürogebäudes oder eines neu errichteten Schulbaus in modularer Bauweise. Bundesweit öffnen zahlreiche Projekte ihre Türen für Interessierte – ermöglicht durch das Engagement der Architektenkammern und ihrer Mitglieder.

Vielfalt ist unsere Stärke – gerade in Zeiten großer gesellschaftlicher und ökologischer Herausforderungen. „Vielfalt bauen“ bedeutet, Räume zu schaffen, die den unterschiedlichsten Lebensrealitäten gerecht werden: sozial gerecht, ökologisch verantwortungsvoll und gestalterisch anspruchsvoll.

Am Tag der Architektur zeigen Architektinnen und Architekten mit über 1000 Projekten eindrucksvoll, wie lebendig, innovativ und vielfältig Baukultur in Deutschland ist. Ob auf dem Land oder in der Stadt, ob Umbau, Neubau oder experimentelles Wohnen – es geht um die Qualität unserer gebauten Umwelt.

Ich lade Sie herzlich ein, diese Vielfalt zu entdecken, zu erleben und mit uns ins Gespräch zu kommen. Allen Teilnehmenden wünsche ich inspirierende Begegnungen, neue Einsichten und spannende Eindrücke rund um das, was Architektur heute und morgen leisten kann.

**Andrea Gebhard**

Präsidentin der Bundesarchitektenkammer

## **Grußwort**

zum Tag der Architektur  
und Ingenieurbaukunst 2025  
in Hamburg

„Vielfalt bauen“ lautet unser diesjähriges Motto. Baukultur prägt, ermöglicht und ist Ausdruck unseres gesellschaftlichen Miteinanders, ist Repräsentation unserer politischen Verfasstheit und Ausweis unserer technischen und ökonomischen Möglichkeiten. Vielfalt ist das Fundament, eine vielfältige Architektur ist Raum und Bühne unserer Demokratie.

Architekt\*innen, Bauingenieur\*innen und Stadtplaner\*innen sind ihrer Bauherrschaft und ebenso dem Gemeinwohl verpflichtet. In diesem Sinne entwickeln sie eigenverantwortlich und professionell individuelle Lösungen für eine diverse und komplexe Gesellschaft. Deutschland, somit Hamburg, zeichnet sich durch eine vielfältige Struktur von vielen kleinen und mittleren sowie einigen großen Planungsbüros aus. Diese Struktur ist aus Sicht der Kammern unbedingt erhaltenswert, denn jedes Grundstück, jede Bauherrschaft, jede Bauaufgabe ist anders.

Wir unterstützen auf vielerlei Weise unsere Mitglieder auf dem Weg in die Selbstständigkeit. In der Rubrik PERSPEKTIVEN am Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst geben wir jungen Büros ein Forum, der Öffentlichkeit zu zeigen, welche Wege sie in die Zukunft einschlagen.

Geplant wird jedoch nicht nur in freien Büros – die „Stadt plant (mit)“, und das in erheblichem Umfang. Der Anteil, den Ämter, Behörde und städtische Unternehmen an den planerischen und baulichen Entwicklungen unserer Stadt haben, wird in der Öffentlichkeit weitgehend unterschätzt. Die „Stadt plant (mit)“ auf vielfältige Art und Weise: in großem Maßstab, strategisch, vorbereitend, begleitend, prüfend... In einer neuen Rubrik präsentieren Planer\*innen von Seiten der öffentlichen Hand, wie, wofür, was und wo sie planen. Fünf hoch spannende Projekte machen den Auftakt.

Auf den folgenden Seiten finden Sie unser Angebot an Sie, Architektur, Ingenieurbau und Stadtplanung direkt in den Projekten vor Ort zu erfahren und dazu mit den Planer\*innen unmittelbar ins Gespräch zu kommen. Über 50 Planungsbüros, Behörden und städtische Unternehmen geben Ihnen in diesem Jahr Einblicke in die Vielfalt des Planens und Bauens in unserer schönen Stadt.

Junge Menschen sind bei allen Führungen willkommen, der PROJEKTOR ist aber ein Programm nur ganz speziell für euch. Schaut mal vorbei!

Baukultur geht uns alle an: in jedem Alter, alltäglich, überall.

Wir wünschen Ihnen und euch ein baukulturell erlebnisreiches Wochenende!

Karin Loosen  
Präsidentin der Hamburgischen Architektenkammer

Stefan Weihrauch  
Präsident der Hamburgischen Ingenieurkammer-Bau

## **Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst in Hamburg**

28. und 29. Juni 2025

Sie interessieren sich für Architektur, Ingenieurbaukunst und die städtebauliche Entwicklung in Hamburg? Sie möchten mehr über die Ideen, die Konzepte und die Arbeitsweise von Architekt\*innen, Stadtplaner\*innen und Bauingenieur\*innen erfahren? Sie wollen einen Blick hinter die Fassaden werfen? Sie interessieren sich für Details, Grundrisse, Konstruktionen, Hintergründe, das Planen und Bauen...? Entdecken Sie mit uns an zwei Tagen das zeitgenössische Bauen und Baugeschichte in Hamburg. **Die Teilnahme an allen Führungen und Veranstaltungen ist kostenlos.**

Wir laden Sie zum **Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst 2025** ein!

**Am Samstag, 28. Juni und Sonntag, 29. Juni,** finden zahlreiche Führungen zu Architekturprojekten, Ingenieurbauwerken und stadtplanerischen Projekten statt. Die Architekt\*innen, Ingenieur\*innen und Stadtplaner\*innen der Projekte führen selbst vor Ort und freuen sich auf den Austausch mit Ihnen.

Wenn nicht abweichend angegeben (wie bei 3, 4, 25, 49), erfordert die Teilnahme an den **Führungen zu den Projekten (1-31, 40-41, 49-56)** und **in der neuen Rubrik „Die Stadt plant (mit)“ (35-39)** keine Anmeldung. Die Führungen beginnen ausschließlich zu den im Programmheft ausgewiesenen Anfangszeiten.

Der Besuch der Präsentationen in der Rubrik **PERSPEKTIVEN – Positionen junger Büros und Kollektive (32-34)** ist ebenfalls ohne Anmeldung möglich.

Die Teilnahme an den **Touren (42-48)** zu städtebaulichen, architektonischen und ingenieurtechnischen Themen und den **Führungen zu den Projekten (3, 4, 25, 49)** **erfordert eine Anmeldung.** Diese ist ausschließlich über die Website **www.tda-hamburg.de** möglich. Mehr über die Teilnahmebedingungen und das Anmeldeverfahren zu den geführten Touren und gegebenenfalls Führungen erfahren Sie unter **„Anmeldeverfahren und Teilnahmebedingungen“** auf den hinteren Seiten in diesem Heft.

Informationen rund um den **PROJEKTOR – Der Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst für junge Leute (57-62)** findet ihr und finden Sie in dem entsprechenden Kapitel auf den Seiten 88 bis 89.

# Architektur und Stadtplanung

## **Projekte**



1

Altona

### **Neubau Wohn- und Geschäftshaus Bahrenfelder Steindamm**

In der Architektur dieses Wohn- und Geschäftshauses sind die Stilelemente der umliegenden Gründerzeithäuser neu interpretiert worden. Das vollflächige Schmuckmauerwerk gliedert die Fassade und rahmt die Fenster in Anlehnung an historische Faschen ein. Das Gebäude ist Teil des Phoenixhof-Areals. Es beinhaltet neben Büroflächen auch vier mietpreisgebundene Wohnungen, die im Rahmen der sozialen Erhaltungsverordnung errichtet wurden. Eine Gewerbeeinheit im Erdgeschoss öffnet sich zum Straßenraum.

Architekturbüro: hmarchitekten PartG mbB heeck krecklow lohöfer  
Führungen: Steffen Krecklow  
Termine: Samstag, 28. Juni, 11 Uhr, 12 Uhr, 13 Uhr  
Treffpunkt: vor dem Gebäude, Bahrenfelder Straße 22



2

Altstadt

### **Johann Kontor**

Das Johann Kontor interpretiert die Typologie des Kontorhausviertels neu: Aus drei Nutzungen in verwandter, aber differierender Architektursprache wurde ein vielfältiger Großblock geformt. Die Übergänge zwischen den Gebäuden sind jeweils durch eine Taillierung des Blocks städtebaulich und architektonisch markiert. Detailreiche, plastisch gestaltete Backsteinfassaden binden die Architektur in den historischen Kontext ein und definieren neue Stadträume.

Architekturbüros: KPW Papay Warncke Vagt Architekten,  
Schaub & Partner Architekten, LA'KET Architekten  
Landschaftsarchitekturbüros: Bruun & Möllers Garten- und  
Landschaftsarchitektur, BBS Landscape Engineering,  
TIM CORVIN KRAUS Landschaftsarchitekt  
Führungen: Finn Warncke, Niels Vagt (KPW)  
Termine: Sonntag, 29. Juni, 11 Uhr, 12 Uhr, 13 Uhr  
Treffpunkt: Ecke Altstädter Straße/Johanniswall



3  
Bahrenfeld  
**Denkmalgerechte Sanierung eines Reihenhauses  
des Architekten Karl Schneider**

Die vom Architekten Karl Schneider entworfenen und in Zusammenarbeit mit Karl Zöllner ausgeführten dreistöckigen Reihenhäuser in der Lyserstraße in Hamburg-Bahrenfeld wurden im Jahr 1928 fertiggestellt. Von den ursprünglich 55 geplanten Reihenhäusern wurden in einem ersten Bauabschnitt zwei hintereinander gestaffelte Reihenhauszeilen mit insgesamt zwölf Häusern realisiert. In einem für Hamburg neuen Bautyp wurde ein kompakter Wohngrundriss entworfen, der im obersten Geschoss mit einer Dachterrasse abschließt.

Architekturbüro: acollage. architektur urbanistik  
Führungen: Gerald Kappelmann  
Termine: Samstag, 28. Juni, 14 Uhr, 16 Uhr  
Treffpunkt: Eingang, Lyserstraße 4  
**Hinweis:** Teilnahme ausschließlich nach Anmeldung über [www.tda-hamburg.de](http://www.tda-hamburg.de)



4  
Barmbek-Nord  
**Drosselstraße**

Ein Großteil des hybriden Gebäudes wird als Firmensitz der HANSA Baugenossenschaft genutzt. Auf fünf Geschossen wurden neue Büroräume mit ca. 100 Arbeitsplätzen realisiert. Alle Aufgabenfelder – Verwaltung, Bestandsmanagement, Neubauplanung, Mitgliederbetreuung etc. – sind in offenen, modernen Räumlichkeiten nach dem New-Work-Prinzip organisiert. Im Gebäudeteil Starstraße sind 14 Wohnungen untergebracht.

Architekturbüro: kbnk ARCHITEKTEN GMBH  
Landschaftsarchitekturbüro: HAHN HERTLING VON HANTELMANN  
Landschaftsarchitekten GmbH BDLA  
Führungen: Fenja Tonder (kbnk)  
Termine: Samstag, 28. Juni, 10.45 Uhr, 12 Uhr, 13.15 Uhr  
**Hinweis:** Siehe auch Führung Nr. 49, Teilnahme ausschließlich nach Anmeldung über [www.tda-hamburg.de](http://www.tda-hamburg.de)



5  
Blankenese  
**Sanierung und Erweiterung einer Bestandsvilla**

Die Villa aus den 1930er-Jahren in Hamburg-Blankenese wurde energetisch saniert und um einen modernen Anbau in zirkulärer Holzkonstruktion erweitert. Durch den Einsatz einer Wärmepumpe und das Dämmen von Wänden und Dach erreicht das Ensemble Neubaustandard. Durch eine neue Treppenführung im Inneren wird eine Großzügigkeit geschaffen, die dem Haus eine unerwartete Weite verleiht und Alt und Neu verbindet. Eine anspruchsvolle Umgestaltung mit nachhaltigen Bauweisen zu kombinieren, war hier die große Herausforderung.

Architekturbüro: scoopstudio  
Führungen: Peer Schwenke, Michael Carstens  
Termine: Samstag, 28. Juni, 10.30 Uhr, 11.30 Uhr, 14 Uhr  
Treffpunkt: vor dem Eingang zum Grundstück, August-Bolten-Weg 2



6  
Blankenese  
**Babendiekstraße**

Im Norden Blankeneses entstand auf einem geteilten Grundstück ein Doppelhaus, das sich behutsam in den landschaftlich geprägten Kontext einfügt. Ein diagonal geteiltes Quadrat ist die Reaktion auf den vorhandenen Baumbestand. Offene Grundrisse, gestaffelte Ebenen und eine gegliederte Fassade schaffen Tiefe und Verbindung zur umliegenden Natur.

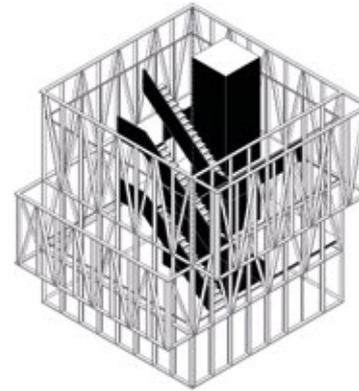
Architekturbüro: NOTO Basista Becker Jansen Architekten  
Partnerschaft mbB  
Führungen: Jacob Jansen  
Termine: Sonntag, 29. Juni, 10 Uhr, 10.45 Uhr, 11.30 Uhr  
Treffpunkt: vor dem Haus, Babendiekstraße 23 b/c



7  
Blankenese  
**Akazienweg**

Das Grundstück in Blankenese ist mit einem Haus bebaut, das sich harmonisch in das Gefüge der umliegenden Häuser mit ihren Gärten einfügt. Der quadratische Grundriss impliziert ein richtungsloses Gebäude. Jeder Fassade des Vier-Giebel-Hauses wurde ein Gesicht verliehen, jede hat eine eigenständige Komposition. Im Entwurf wurde die abfallende Topografie des Geländes nicht nivelliert, sondern im Erdgeschoss in differierende Raumhöhen und Raumproportionen übertragen. Eine zentrales Treppenhaus verbindet die Räume.

Architekturbüro: NOTO Basista Becker Jansen Architekten  
Partnerschaft  
Führungen: Jacob Jansen  
Termine: Sonntag, 29. Juni, 13 Uhr, 13.45 Uhr, 14.30 Uhr  
Treffpunkt: Akazienweg 3b



8  
Bramfeld  
**Empfangspavillon Hamburger Energienetze**

Im Zuge der Entwicklung und Umgestaltung des Geländes der Hamburger Energienetze GmbH bestand die Aufgabe darin, die Adressbildung mit einem skulpturalen, zeichnerhaften Empfangspavillon zu stärken sowie eine angemessene und qualitätvolle Eingangssituation zu schaffen. Die vertikale Raumsulptur des Pavillons fällt von Weitem ins Auge. Dezentente Auskragungen in der Fassade leiten die Besucher\*innen in das Gebäude und weisen in Richtung Campus der Hamburger Energienetze.

Architekturbüro: Busch und Takasaki Architekten BDA (LP 1–4, Teile von 5)  
Führungen: Julian Busch, Simon Takasaki  
Termine: Samstag, 28. Juni, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr  
Treffpunkt: Hamburger Energienetze GmbH, Bramfelder Chaussee 130



9  
Eppendorf  
**Grundschule St. Nikolai**

Die damalige „Hilfsschule Robert-Koch-Straße“ wurde in den 1950er-Jahren von Gerhart Laage entworfen. Es handelte sich um ein für die Bauzeit neues, modernes Konzept, bei dem pädagogische Erkenntnisse und Zielsetzungen in die Architektur der Gebäude übersetzt wurden. Ziel der Sanierungsmaßnahme war es, die Qualität des ursprünglichen Entwurfs wieder herauszuarbeiten und die filigranen Details der 1950er-Jahre-Architektur in den Mittelpunkt der Betrachtung zu rücken.

Architekturbüro: Dohse und Partner Architekten  
Führungen: Julia Lubcke  
Termine: Samstag, 28. Juni, 9 Uhr, 10.30 Uhr, 12 Uhr  
Treffpunkt: Haupteingang, Robert-Koch-Straße 15



10  
HafenCity  
**Elevendecks**

Elevendecks, das größte frei finanzierte Wohnungsbau-projekt Hamburgs, entstand auf einer Konversionsfläche des Hafens. Das Projekt in Zahlen: 306 Wohnungen, davon 224 Ein- und Zwei-Zimmer-Apartments sowie 18 Penthouses mit eigenen begrünten Dachterrassen, 31.600 m<sup>2</sup> Bruttogeschossfläche, 21.000 m<sup>2</sup> Wohnfläche über den Einzelhandelsflächen im Erdgeschoss. Bei einer Höhe von bis zu elf Etagen treppen sich Terrassenwohnungen nach Süden ab. Gemeinschaftsflächen und Co-Working-Spaces runden dieses Wohngebäude ab.

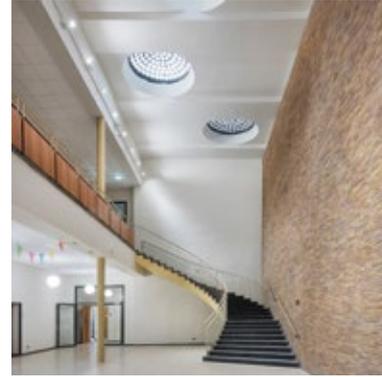
Architekturbüro: CARSTEN ROTH ARCHITEKT  
Führungen: Cord Marquardt  
Termine: Samstag, 28. Juni, 11 Uhr, 12.30 Uhr, 14 Uhr  
Treffpunkt: unter der ausragenden Spitze der Elevendecks, Überseeallee 2



11  
 Hammerbrook  
**Villa Viva (Grün- und Freiraumplanung)**

Die Villa Viva im Hamburger Münzviertel verbindet modernes Bauen mit nachhaltigen Ideen. Erfahren Sie bei der Führung, wie Begrünung das Stadtklima verbessert, Regenwasser clever genutzt wird und neue Aufenthaltsräume für alle entstehen. Entdecken Sie, wie durchdachte Planung das Quartier lebendiger macht.

Landschaftsarchitekturbüro: TREIBHAUS Landschaftsarchitektur  
 Hamburg  
 Architekturbüro: me di um Architekten  
 Führungen: Gerko Schröder, Michael Girwert, Ronja Scholz  
 (TREIBHAUS Landschaftsarchitektur)  
 Termine: Sonntag, 29. Juni, 10 Uhr, 11.30 Uhr, 13 Uhr  
 Treffpunkt: Villa Viva, Schultzweg 4



12  
 Harburg  
**Schule am Park**

Das 1902 errichtete Schulgebäude wurde im Zweiten Weltkrieg schwer beschädigt und in den 1950er-Jahren durch eine Sporthalle/Aula im Zentrum des Hauptgebäudes sowie einen Klassenraumanbau ergänzt. Die Klassenräume waren nach heutigen Maßstäben zu klein und auf Frontalunterricht ausgerichtet. Durch den Umbau wurden diese strukturellen Mängel behoben. Besonders der Umgang mit den unterschiedlichen Zeitschichten hat bis in den Bauprozess zu einer kontinuierlichen Abstimmung mit der Denkmalpflege geführt.

Architekturbüros: fehlig moshfeghi architekten BDA (LP 2-8),  
 DGI Bauwerk Gesellschaft von Architekten mbH (LP 8)  
 Führungen: Niels-Arne Fehlig  
 Termine: Samstag, 28. Juni, 11 Uhr, 14 Uhr, Sonntag, 29. Juni, 14 Uhr  
 Treffpunkt: Parkseite vor dem Haupteingang, Schwarzenbergstraße 50



13

Harburg

### **Planungsphase 0 (LP 0) – Bahnhofsvorplatz Harburg**

Klimaangepasste Bahnhofsvorplatzumgestaltung – aber wie? Komplexe Aufgabenstellungen und Akteurskonstellationen erfordern vorbereitende Prozesse. Konflikte müssen identifiziert, Ziele vereinbart und zahlreiche Akteure eingebunden und überzeugt werden. Hierzu wurde die sogenannte Planungsphase 0 entwickelt. Diese bezieht frühzeitig die Rahmenbedingungen und Erfordernisse der Klimaanpassung und der Fachplanungen ein und ermittelt Lösungsansätze für den weiteren Planungsprozess. Sie ist der PreCheck vor der Planung.

Landschaftsarchitekturbüro: bgmr Landschaftsarchitekten GmbH  
Führungen: Arno Walz  
Termine: Sonntag, 29. Juni, 13 Uhr, 14.30 Uhr  
Treffpunkt: an der Wendeschleife auf dem Bahnhofsvorplatz,  
Hannoversche Straße 85

26



14

Kirchwerder

### **Stadtteilschule Kirchwerder am Teufelsort**

Inspiriert von den ortsbildprägenden Langhäusern der Vierlande entstanden zwei dreigeschossige Schulhäuser für 1.200 Schüler\*innen mit Aula, Mensa, Mediathek und Sporthalle. Die Gebäude öffnen sich trichterförmig zum Landschaftsraum und bilden so einen geschützten Hof. Die giebelständigen Bauten sind mit fein geschuppten Ziegelplatten bekleidet. Materialität, Form und Gliederung folgen den regionalen Strukturen und Typologien, übertragen in einen modernen Funktions- und Kulturbau.

Architekturbüros: Thomas Kröger Architekten (Schulgebäude),  
ZRS Architekten (Sporthalle)  
Führungen: Thomas Kröger, Sebastian Höfling (Schulbau Hamburg)  
Termine: Sonntag, 29. Juni, 11 Uhr, 12.30 Uhr, 13.45 Uhr  
Treffpunkt: Haupteingang Schule, linkes Schulgebäude,  
Kirchenheerweg 85

**Hinweis:** 17 Uhr Chorkonzert des Cuori-Ensembles in der Aula

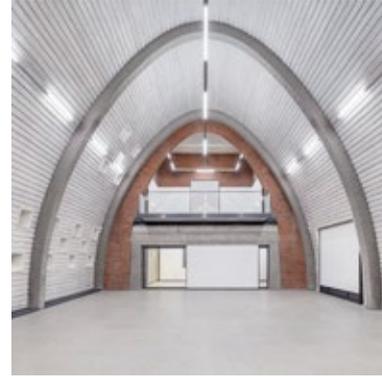
27



15  
Neustadt  
**Le big TamTam im Hanseviertel**

„Food quality meets ultimate design experience“ im Hanseviertel, Hamburgs erster und unter Denkmalschutz stehender Passage. Studio aisslinger entwickelte über einen Zeitraum von vier Jahren das komplette Spatial Design, das Look and Feel und das Interieur des Foodcourts Le big TamTam. Zusammen mit dem Hamburger Tellerrand Consulting wurde ein Kosmos entwickelt, der von der „kleinsten Bar Hamburgs“ über den zentralen „Farming Turm“ bis zu den als Bühne konzipierten „Kitchens“ reicht.

Architekturbüro: Aisslinger Architekten (LP 8),  
Planungsbüro: studio aisslinger Berlin (LP 2-7)  
Führungen: Achim Aisslinger (Aisslinger Architekten)  
Termin: Samstag, 28. Juni, 11.30 Uhr, 12 Uhr, 12.30 Uhr  
Treffpunkt: Le big TamTam im Untergeschoss des Hanseviertels,  
Große Bleichen 36



16  
Ohlsdorf  
**Parabel – Zentrum für Kunst in der ehemaligen  
Nikodemuskirche**

Die 1959 geweihte Nikodemuskirche besticht durch ihre Parabelform. 2022 begann der Umbau zur „Parabel – Zentrum für Kunst“. Sichtbetonpfeiler, Holzdecke und farbige Glasfenster blieben erhalten. Eine neue Sichtbetondecke und Glaswände strukturieren den Raum, Sichtestrich und Stahlelemente setzen moderne Akzente. Eine Lichtinstallation am Turm wird ab 2025 die Transformation und die Parabelform als neues Wahrzeichen hervorheben.

Architekturbüro: WRS Architekten & Stadtplaner GmbH  
Führungen: Axel Winckler  
Termine: Sonntag, 29. Juni, 16 Uhr, 17 Uhr, 18 Uhr  
Treffpunkt: Parabel – Zentrum für Kunst in Hamburg, Fuhsbüttler  
Straße 656, vor dem Eingang



17

Ottensen

### **Musik.Werk.Stadt\_Hamburger Konservatorium**

Auf dem ehemals industriell genutzten Kolbenschmidt-Areal ist ein bunt gemischtes Stadtquartier entstanden. Als Schlussakkord vervollständigt die Musik.Werk.Stadt die städtebauliche Neuentwicklung. Das Ensemble für das Hamburger Konservatorium besteht aus einer Reihung von drei Bauteilen, die in individueller Ausgestaltung den industriellen Charakter des Quartiers weitererzählen. Neben einer Vielzahl von Proberäumen, Flächen für die Verwaltung und einem Konzertsaal, wird das Gebäude von einer Musik-Kita bespielt.

Architekturbüro: LH Architekten Landwehr Henke + Partner mbB

Landschaftsarchitekturbüro: Bruun & Möllers GmbH & Co.KG

Führungen: Martin Seibert-de la Cruz (LH Architekten)

Termine: Samstag, 28. Juni, 11 Uhr, 12 Uhr, 13 Uhr

Treffpunkt: gegenüber an der Tiefgaragen-Abfahrt, Friedensallee 128



18

Ottensen

### **Alt & Jung in den Kolbenhöfen – geförderte Seniorenwohnungen & Kita**

Das Gebäude zeichnet sich durch eine klare Fassadenstruktur und die Gliederung in zwei Nutzungen aus: eine Kita im Erd- und 1. Obergeschoss sowie 19 geförderte Seniorenwohnungen darüber. Die Fassade spiegelt diese Trennung wider, indem offene und geschlossene Flächen variieren. Die Kita ist von der Straße abgewandt nach Osten zum Spielplatz ausgerichtet. Die Seniorenwohnungen orientieren sich zur ruhigeren Westseite, da ihre Anleiterung über die Straße erfolgt.

Architekturbüro: coido architects

Landschaftsarchitekturbüro: Hunck+Lorenz Freiraumplanung

Führungen: Sven Ove Cordsen (coido)

Termine: Samstag, 28. Juni, 14 Uhr, 15 Uhr

Treffpunkt: Kita Käptn Kaninchen, Elisabeth-Will-Straße 2



19

Ottensen

### **Besucherzentrum Museumshafen Övelgönne**

Das Besucherzentrum des Museumshafens Övelgönne ist ein Entwurf von Volkwin Marg (gmp), realisiert durch PlanWerk°. Es steht auf einem ca. 100 Jahre alten Ponton, der als schwimmendes Fundament dient. Die Architektur kombiniert Holz- und Stahlbauweise und fügt sich harmonisch in das historische Umfeld ein. Besucher\*innen erhalten spannende Einblicke in die Geschichte der Schifffahrt und genießen einen einzigartigen Blick auf die Elbe und den Museumshafen mit seinen historischen Schiffen.

Architekturbüros: gmp International GmbH (LP1-4), PlanWerk° Architektur & Energieberatung Wickersheim Mannsfeld PartG mbB (LP5-8),  
 Führungen: Daniel Wickersheim, Leander Schmitz (PlanWerk°)  
 Termine: Sonntag, 29. Juni, 10 Uhr, 12 Uhr, 14 Uhr  
 Treffpunkt: Fährterminal Neumühlen/Övelgönne, Ponton



20

Rissen

### **Johanneskirche Rissen – denkmalgerechter Umbau und Sanierung**

Präsentiert sich die Johanneskirche nach außen als regionalistische Dorfkirche, so zeigt das Innere mit klaren Raumvolumen und einer raffinierten Wegeführung Einflüsse des Neuen Bauens. Doch im Laufe der Zeit verfälschten Umbauten dieses durchdachte Konzept. Ziel der Sanierung war daher zum einen dessen kritische Wiederherstellung, zum anderen eine Erneuerung mit Blick auf die Zukunftsfähigkeit der Kirche. Sanierte Oberflächen und eine poetisch-zurückhaltend inszenierte Ausstattung prägen das neue alte Raumgefühl.

Architekturbüro: Andreas Rowold Architekt  
 Führungen: Andreas Rowold, Moritz Laros  
 Termine: Samstag, 28. Juni, 12.20 Uhr, 16.20 Uhr, Sonntag, 29. Juni, 11.50 Uhr, 15.20 Uhr  
 Treffpunkt: beim Außenaltar vor dem Turm, bei ungünstiger Witterung im Innenraum, Rissener Dorfstraße 2



21

Rotherbaum

### **Umbau und Sanierung der Hauptverwaltung von British American Tobacco (BAT) Germany**

Das Hauptquartier von BAT Germany an der Außenalster wurde umfassend modernisiert und an die aktuellen Anforderungen des Unternehmens angepasst. In einem kooperativen Prozess entstanden offene Arbeitsbereiche, eine Lobby, ein begrünter Innenhof, ein Clubrestaurant, und das alte Rechenzentrum wurde zu einem Auditorium für hybride Town-Hall-Meetings und Veranstaltungen. Hierfür wurde das Gebäude entkernt und die Grundrisse sowie die Haustechnik vollständig erneuert.

Architekturbüro: Architekturbüro Ratschko

Führungen: Kai Ratschko

Termine: Samstag, 28. Juni, 11 Uhr, 12.30 Uhr, 14 Uhr

Treffpunkt: Batig-Haus, Alsterufer 4



22

Stellingen

### **Wohnbebauung Sportplatzring**

Mit dem Neubau der 153 öffentlich geförderten Wohnungen nimmt die „Neue Mitte“ Stellingens weiter Gestalt an. Sie ergänzen das angrenzende, 2020 fertiggestellte Areal mit 55 Wohnungen und einer Kita. Das Wohnquartier ist von einem grünen Areal mit altem Baumbestand umgeben. Die höhengestaffelten Baukörper fügen sich harmonisch in die Umgebung ein und nehmen mit ihren regionaltypischen Klinkerfassaden Bezug zur Architektur Stellingens. Die Photovoltaikanlagen liefern günstigen Ökostrom und senken den CO<sub>2</sub>-Ausstoß.

Architekturbüro: Gerber Architekten GmbH

Führungen: Christine Siemonsen, Britta Küest

Termine: Samstag, 28. Juni, 10 Uhr, 11 Uhr, 12.15 Uhr

Treffpunkt: am Hauswartbüro, Sportplatzring 71c



23  
St. Georg  
**Metamaterial in der Architektur**

Die Aufgabe, ein Studio von Wohnräumen zu trennen, inspirierte Architektin und Systematischen Musikwissenschaftler, nach einer ästhetischen Lösung zu suchen, die sowohl die Raum- als auch die Klangatmosphäre verbessert. Die Entwicklung akustischen Metamaterials war integraler Bestandteil des Entwurfs. Eine filigrane, aber tieffrequent schallabsorbierende Struktur gibt den Weg des Schalls vor. Metamaterial ist eine künstliche Struktur, dessen Eigenschaften von den in der Natur üblichen und erwarteten abweichen.

Kollektiv: Stefanie Gernert, Architektin, und Rolf Bader, Systematischer Musikwissenschaftler  
Führungen: Stefanie Gernert, Rolf Bader, Benedikt Plaumann (Forschungs- und Transferzentrum Technische Akustik)  
Termine: Samstag, 28. Juni, 10 Uhr, 11.30 Uhr, 13 Uhr  
Treffpunkt: Akustiklabor der HAW, Berliner Tor 7a



24  
St. Pauli  
**Minimalismus trifft Meisterhandwerk –  
der paperlux.store in der Buchbinderei Begemann**

Es gibt einige versteckte Perlen in Hamburgs Hinterhöfen, ein Beispiel ist die Werkstatt der Buchbinderei Begemann. Seit den 1950er-Jahren dreht sich dort alles um Bücher, Haptik, Handwerkskunst und Präzision. Als Teil der Buchbinderei wurde der paperlux.store behutsam in das historische Ambiente der Werkstatt eingebettet und vereint nun nahtlos traditionelles Handwerk und moderne Innenarchitektur. „In colors we trust“ ist das Motto der hauseigenen farbstarke Papeterie-Kollektion.

Innenarchitekturbüro: AENY  
Führungen: Kathrin Morawietz  
Termine: Samstag, 28. Juni, 10 Uhr, 12 Uhr, 14 Uhr  
Treffpunkt: Hinterhof vor dem Eingang zum Gebäude, Karolinenstraße 1a



25  
St. Pauli  
**Bunker St. Pauli**

Der Bunker St. Pauli hat eine eindrucksvolle Transformation durchlaufen: vom Kriegsbau zum grünen Wahrzeichen. Dank der umfangreichen Dach- und Fassadenbegrünung und eines öffentlichen Stadtgartens gilt das Projekt als Beispiel für die Verbindung von Denkmalschutz, Architektur und nachhaltiger Stadtentwicklung. Die Führung vermittelt Einblicke in das landschaftsarchitektonische Konzept und die Herausforderungen rund um die Bepflanzung.

Landschaftsarchitekturbüro: Landschaftsarchitektur+ Holzapfel-Herziger & Benesch PartG mbB  
Architekturbüros: phase 10 (LP 5–8), BUERO51 – Architekten (LP 3)  
Planungsbüro: Inter±Pol Interdisziplinäre Studios GmbH  
Führungen: Felix Holzapfel-Herziger, Julian Benesch  
Termine: Samstag, 28. Juni, 10 Uhr, 12.30 Uhr, 15 Uhr  
**Hinweis:** Teilnahme ausschließlich nach Anmeldung über [www.tda-hamburg.de](http://www.tda-hamburg.de)



26  
Sülldorf  
**Gemeindehaus mit Kita und Wohngebäude der St. Michaelskirche in Sülldorf**

In unmittelbarer Nähe zur 1956 erbauten St. Michaelskirche in Sülldorf wurden ein Gemeindehaus mit Kita sowie ein Wohngebäude in zwei Bauabschnitten errichtet. Die Baukörper fügen sich durch Vor- und Rücksprünge sowie Dachneigungen harmonisch in die umliegende Bebauungsstruktur ein. Die gefalteten Dächer bilden straßenseitige Giebel aus, über die der Bezug zur umliegenden Bebauung hergestellt ist.

Architekturbüro: SCHALTRAUM Dahle-Dirumdam-Heise Partnerschaft von Architekten mbB  
Führungen: Christian Dirumdam, Theodora Ignatova, Annkathrin Bern  
Termine: Samstag, 28. Juni, 11 Uhr, 12 Uhr, 14.30 Uhr  
Treffpunkt: Eingang Gemeindehaus, Sülldorfer Kirchenweg 191



27  
Uhlenhorst  
**Zubau Gymnasium Lerchenfeld**

Das Gymnasium am Lerchenfeld von 1910 und die Sporthallen wurden um einen Neubau ergänzt und zu einem Ensemble verbunden. Mit der Wiederherstellung der historischen Wegführung von der Birkenau zur Finkenau bekommt das Areal städtebaulich eine neue Bedeutung. Die Höhe passt sich dem denkmalgeschützten Altbau des Architekten Albert Erbe an und bildet mit seiner Staffelung den Übergang zu den vorhandenen Sporthallen. Der Neubau beinhaltet Unterrichtsräume, Fachräume für Musik und Theater, eine Mensa und eine Aula.

Architekturbüro: Winking · Froh Architekten GmbH  
Landschaftsarchitekturbüro: arbos landscape GmbH  
Führungen: Stefan Waselowsky (Winking · Froh Architekten)  
Termine: Samstag, 28. Juni, 11 Uhr, 12 Uhr, 13 Uhr  
Treffpunkt: Ecke Finkenau, Lerchenfeld 10



28  
Uhlenhorst  
**Extended Library –  
Umbau und Erweiterung Bibliothek der Hochschule  
für bildende Künste**

Die Extended Library verstärkt und ergänzt die atmosphärischen Profile der bestehenden Bibliotheksräume Lesesaal und Magazin. Eine Abfolge von laut zu leise, von flüchtig zu konzentriert ist räumlich inszeniert. Die räumliche Erweiterung wird durch eine funktionale ergänzt: Die Extended Library kann auch für Performances und Veranstaltungen genutzt werden. Ein umlaufender schwarzer Vorhang kehrt Atmosphäre und Funktion um: Der offene, kommunikative Ort wird zur geschützten, introvertierten Insel.

Architekturbüro: asdfg Architekten BDA Loeper Schmitz Grenz PmbB  
Führungen: Alexandra Schmitz  
Termine: Sonntag, 29. Juni, 14 Uhr, 15 Uhr, 16 Uhr  
Treffpunkt: Bibliothek im 2. Obergeschoss, Lerchenfeld 2



29  
Veddel  
**Mensa für die Schule auf der Veddel**

Die neue Mensa wird als eingeschossiger, alleinstehender, länglicher Baukörper auf der Südwestseite des Schulhofes platziert und soll sich dem mehrgeschossigen Bestand aus den 1930er-Jahren und seinen dunklen Klinkerfassaden bewusst unterordnen. Der Neubau korrespondiert in seiner Form, Materialität und Ausrichtung mit dem Gebäude der Evangelischen Kita Veddel südlich des Sportplatzes und fügt sich dadurch in seiner Bauart harmonisch in die nähere Umgebung ein.

Architekturbüro: 360grad+ architekten GmbH  
Innenarchitekturbüro: Siw Matzen  
Führungen: Sibylle Wirzbach, Mirja Gawlista (360grad+), Siw Matzen  
Termine: Samstag, 28. Juni, 11 Uhr, 11.45 Uhr, 12.30 Uhr  
Treffpunkt: Eingang zur Mensa von der Wilhelmsburger Straße, Castellonstieg 1 (vormals Slomanstieg)



30  
Winterhude  
**Bootswerft Gustävel**

Nachdem die Bootswerft Gustävel im September 2020 bis auf die Grundmauern niederbrannte, herrscht seit einigen Monaten endlich wieder reges Treiben am Goldbekkanal. Die neue Lagerhalle nimmt die Kubatur der alten Werft auf und wurde als modulares Holzständerwerk auf 64 Einzelfundamenten mit einer nicht tragenden, vorgehängten Holzfassade errichtet. Alle Verbindungen der Konstruktion sind geschraubt.

Architekturbüro: kbnk ARCHITEKTEN GMBH (LP 2-5)  
Führungen: Franz-Josef Nähring  
Termine: Samstag, 28. Juni, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr  
Treffpunkt: Bootswerft Gustävel, Poßmoorweg 36b



31

Winterhude

### **Bürogebäude Kapstadtring 5**

Der Büroneubau am Kapstadtring 5 verbindet Eigenständigkeit mit Dialogbereitschaft zur Umgebung. Durch seine gestaffelte Kubatur entstehen vielgestaltige, gleichwertige Ansichten ohne klassische Vorder- oder Rückseite. Die Fassade folgt einer pragmatischen Bürofassadenstruktur, ist aber subtil differenziert, um jedem Baukörper eigenen Charakter zu verleihen. Der Entwurf gewann 2017 den ersten Preis eines Werkstattverfahrens.

Architekturbüro: Barkow Leibinger

Landschaftsarchitekturbüro: capattistaubach Urbane Landschaften

Führungen: Heiko Krech (Barkow Leibinger)

Termine: Samstag, 28. Juni, 13 Uhr, 14 Uhr, 15 Uhr

Treffpunkt: SIGNAL IDUNA Haus Kap5, Kapstadtring 5

Architektur und Stadtplanung

**PERSPEKTIVEN –  
Positionen junger Büros  
und Kollektive**

Junge Planerinnen und Planer, Büros und Kollektive entwickeln innovative Konzepte, zukunftsorientierte Ideen und verfolgen alternative Wege im Planen und Bauen. Sie leisten damit wertvolle Beiträge zur Baukultur. Oft fehlen aber noch die Aufträge, die Teilnahmemöglichkeit an Wettbewerben und Verfahren, sind die realisierten Projekte zwar fein, aber klein. Im Format PERSPEKTIVEN geben junge Planerinnen und Planer und Büros Einblicke in Ihre Philosophien, Haltungen, Strategien, Arbeits- und Kooperationsformen, präsentieren realisierte ebenso wie Idee gebliebene Projekte, berichten von Aktionen und Interventionen sowie inter-, multi- und transdisziplinären Arbeiten an den Rändern von Architektur und Stadtplanung. Die junge Generation ist die Zukunft – lassen Sie sich von ihren Positionen überraschen.

32

Altona

### **Gutes bleibt**

Was wird wirklich gebraucht? Was kann bleiben? Und wie entsteht der Wunsch, etwas zu erhalten statt zu ersetzen? Diese Fragen stehen am Anfang. Daraus entwickeln sich Konzept, Konstruktion und Materialwahl – im Neubau wie im Weiterbauen. Wir arbeiten mit reduzierten Mitteln, denken in Kreisläufen, setzen Materialien ihren Eigenschaften entsprechend ein. Einfachheit ist für uns kein Verzicht, sondern ein gestalterisches Prinzip – verbunden mit der Suche nach Schönheit. Denn verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen und gestalterischer Anspruch schließen sich nicht aus – sie bedingen einander und führen zu einer Architektur, die dauerhaft relevant bleibt und dadurch inhärent nachhaltig ist.

48



Architekturbüro:  
KOSMO PartG mbB  
Treeck + Hilpold Architekten

Es freuen sich auf Sie:  
Hannes Hilpold, Joscha Treeck

Termine:  
Samstag, 28. Juni,  
12 Uhr, 14 Uhr, 16 Uhr

Ort:  
KOSMO PartG mbB  
Treeck + Hilpold Architekten,  
Stresemannstraße 375,  
Haus 9

33

Altona

### **Der Bau gehört ins Studio!**

In unserem Büronamen steht der Bau für Handfestes und das Studio für das Forschen, das Ausprobieren und die Inspiration. Jung und innovativ denken, diskutieren, planen, realisieren und dabei energetische und ökologische Aspekte gezielt analysieren und optimieren – mit diesem Ansatz entwickeln wir als Architekt\*innen und Energieberater\*innen das klassische Leistungsbild der Architektur weiter. Gemeinsam mit unseren Bauherr\*innen erarbeiten wir Sanierungen, Umbauten, Erweiterungen, klimafreundliche Neubauten und auch mal Innenarchitekturkonzepte. Dabei ist Fördermittelberatung ziemlich sexy, und parametrisches Design hilft, größtmöglichen Spielraum für jedes Bauvorhaben zu entfalten.



Architekturbüro:  
Baustudio 2Punkt1 GmbH

Es freut sich auf Sie:  
Julia Caroline Huckenbeck

Termine:  
Samstag, 28. Juni  
13 Uhr, 15 Uhr, 17 Uhr

Ort:  
Baustudio 2Punkt1 GmbH,  
Stresemannstraße 375,  
Haus 9

**projektbüro – Dasein als Erkenntnisprozess**

projektbüro widmet sich gesellschaftlichen Fragestellungen in verschiedenen Maßstäben, um die Räume, die wir bewohnen, zu verbessern. Mit dem Wissen aus Bestand, Alltag und Gebrauch entwerfen wir Prozesse und Architekturen. Unsere Praxis bringt Fähigkeiten, Methoden und Theorien der Architektur, der Stadtplanung, des Städtebaus, der Raumplanung und Raumordnung, des experimentellen und des Urban Designs zusammen. An einem langen Tisch in unserem Büro in der obersten Etage in der Willy-Brandt-Straße 51 möchten wir mit Ihnen über unsere Praxis ins Gespräch kommen.

Architekturbüro:  
projektbüro

Termin:  
Sonntag, 29. Juni,  
16 Uhr, 17 Uhr, 18 Uhr

Es freuen sich auf Sie:  
Marieke Behne,  
Dominique Peck,  
Marius Töpfer,  
Renée Tribble, Lisa Zander

Ort:  
projektbüro,  
Willy-Brandt-Straße 51,  
4. Obergeschoss,  
Aufzug vorhanden



## **Die Stadt plant (mit) –** Architektur, Ingenieurbau, Infrastruktur und Stadtentwicklung auf Seiten der öffentlichen Hand

**Neu**

Architekt\*innen, Stadtplaner\*innen, Landschaftsarchitekt\*innen, Ingenieur\*innen, Innenarchitekt\*innen, die in Behörden, Ämtern und den städtischen Unternehmen arbeiten, leisten wichtige Beiträge zu den planerischen und baulichen Entwicklungen in unserer Stadt.

Anhand konkreter Projekte, Planungen, Prozesse und Strategien erhalten Sie in dieser Rubrik Einblicke in das vielfältige und hoch spannende planerische Wirken auf Seiten der öffentlichen Hand.

35

Altstadt

### **Stadt-Umland-Atlas Hamburg**

Als wachsende Metropole muss Hamburg zukunftsfähige Lösungen für die drängenden Fragen der Stadtentwicklung finden. Klimaschutz, Bevölkerungswachstum und bezahlbarer Wohnraum sind jedoch Herausforderungen, die über Landesgrenzen hinaus wirken. Mit der Buchpublikation „Stadt-Umland-Atlas Hamburg“ legt die Hamburger Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen einen Grundstein für einen neuen Blick auf Hamburg und die Region: Umfangreiche Datenerhebungen erfassen Muster und Potenziale, die sich aus den Verflechtungen zwischen Stadt und Umland ergeben. Visuell aufbereitet in über 250 Karten. In der Rathausdiele werden vom 6. Juni bis zum 3. Juli ausgewählte Karten präsentiert.



**Behörde:**  
Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen, Abteilung Landes- und Stadtentwicklung, Referat für Gesamtstädtische Entwicklungskonzepte (Erstellung Stadt & Umland Atlas als Grundlage des räumlichen Leitbildes der Hamburger Stadtentwicklung)

**Stadtplanungsbüro:**  
urbanista GmbH & Co KG

**Führungen:**  
Tobias Goevert

**Termine:**  
Samstag, 28. Juni,  
10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr

**Treffpunkt:**  
Hamburger Rathaus, vor dem Eingang zur Rathausdiele, Rathausmarkt 1

**Der Grasbrook – Stadtteil im Werden**

Mitten in Hamburg entsteht ein neuer grüner Stadtteil am Wasser: der Grasbrook. Er schafft Wohnraum für 6.000 Menschen und 16.000 Arbeitsplätze, gut angebunden durch eine neue U-Bahn-Station und neue Brücken. Moderner Hochwasserschutz, ressourceneffiziente Gebäude und nachhaltige Energieversorgung gehören ebenfalls dazu. Sie haben die Gelegenheit, gemeinsam mit Oberbaudirektor Franz-Josef Höing die Großbaustelle zu besichtigen. Vor Ort erfahren Sie mehr über den Stand der Entwicklung und können mit Mitarbeiter\*innen der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen und der Hafencity Hamburg GmbH als städtische Entwicklungsgesellschaft in den Dialog treten.

**Behörde/Städtisches Unternehmen:**

Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen (Hoheitliche Planungsaufgaben wie Bauleitplanung, Aufstellung Bebauungsplan und Änderung Flächennutzungsplan, Prüfung der Umweltbelange; Vorbereitung und Erstellung von Drucksachen und Senatsbeschlüssen wie Funktionsplanung etc.; Koordination mit Bezirken und anderen Dienststellen der FHH; Verantwortung für Bauprüfung und Baugenehmigungen; Bearbeitung/Begleitung von städtebaulichen, freiraumplanerischen und hochbaulichen Themen/Wettbewerben)  
Hafencity Hamburg GmbH (Integrierte Projektsteuerung: Koordination von Städtebau, Freiraumgestaltung, Infrastruktur und Hochbau; Vergabe von Planungsleistungen; Organisation von Teilnehmungsformaten; Grundstücksmanagement)

**Architekturbüro:**

Herzog & de Meuron

**Landschaftsarchitekturbüro:**  
VOGT Landschaftsarchitekten

**Planungsbüro:**  
Argus Stadt und Verkehr

**Ingenieurbüros:**  
Schüßler-Plan GmbH, Sellhorn  
Ingenieurgesellschaft mbH

**Führungen:** Franz-Josef Höing  
(BSW, Oberbaudirektor der Freien und Hansestadt Hamburg),  
Bianca Penzlien (Hafencity  
Hamburg GmbH, Gebietskordinatorin Grasbrook)

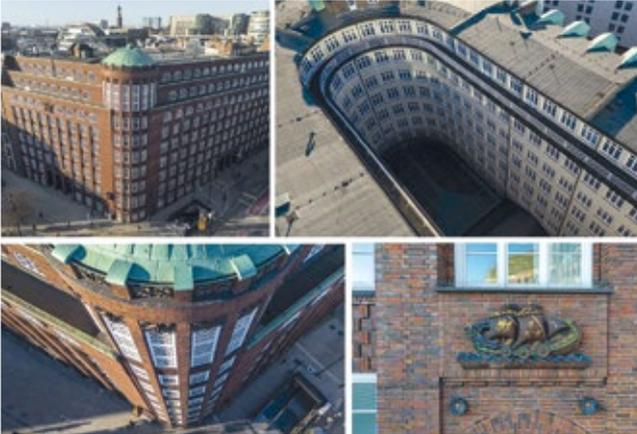
**Termine:**  
Sonntag, 29. Juni,  
13 Uhr, 14.30 Uhr, 16 Uhr

**Treffpunkt:**  
am Baustelleneingang  
Grasbrook/Moldauhafenquartier,  
Schumacherwerder

**Hinweis:**

Bitte bringen Sie festes Schuhwerk und Sonnenschutz mit.

### Sanierung Baudenkmal Gänsemarkt 36, ehemalige Finanzdeputation



Im Dezember 2026 wird das Gebäude der Finanzbehörde und ehemaligen Finanzdeputation 100 Jahre alt. Es ist eines der wichtigsten Zeugnisse des Wirkens von Fritz Schumacher in Hamburg. Das rund 21.000 qm große Gebäude wurde 2006 vom damaligen Senat veräußert. Die Freie und Hansestadt Hamburg kaufte es im September 2023 zurück. Die Sanierung ist dringend notwendig, um die Substanz des Hauses zu erhalten und dieses langfristig weiter als Dienstgebäude, insbesondere der Hamburger Finanzbehörde zu nutzen.

Städtisches Unternehmen:  
Sprinkenhof GmbH  
(Gesamtkoordinator, Realisierungsträger im Mieter-Vermieter-Modell (MVM) Hamburg, für den gesamten Planungsprozess LP 1-9)

Architekturbüro:  
PASD Feldmeier Wrede  
Architekten BDA (Objektplanung LP 1-8)

Stadtplanungsbüro:  
SRL Part-GmbH (Stadtplanung)

Planungsbüros:  
MELK GmbH (TGA-Planung),  
SiteLog GmbH (Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination)

Ingenieurbüros:  
Dr. Binnewies Ingenieurgesellschaft mbH (Tragwerksplanung und Bauphysik), Corall Ingenieure GmbH (Brandschutz)

Führungen:  
Marc-André Nickel (Sprinkenhof)

Termine:  
Samstag, 28. Juni,  
10 Uhr, 11 Uhr, 12.15 Uhr

Treffpunkt:  
vor dem Gebäude  
der Finanzbehörde,  
Gänsemarkt 36

## Neugestaltung der St. Pauli Hafenkante

An der St. Pauli Hafenkante zwischen Fischmarkt und dem Beachclub Strand Pauli soll ein Freiraum für die Nachbarschaft und ganz Hamburg entstehen. Anknüpfend an die Wunschproduktion des „Park Fiction Komitees“ haben die Planungsbüros Projektbüro und UVM im Sommer 2024 im Auftrag der BUKEA die Hafenkante auf die Probe gestellt. Mit den gesammelten Erkenntnissen wird nun ein kooperatives freiraumplanerisches Werkstattverfahren vorbereitet. Wie kann der zukünftige Freiraum zusammen mit Fischmarkt, Hochwasser und Hafengeburtstag funktionieren? Wie kann die Stadtgesellschaft an Planungsprozessen teilhaben? Vor Ort erhalten Sie Einblick in den Planungsprozess und die Verwaltungsstrukturen zum Projekt.

Behörde:  
Behörde für Umwelt, Klima,  
Energie und Agrarwirtschaft  
(BUKEA), Abteilung für Land-  
schaftsplanung und Stadtgrün  
(Gesamtkoordination des  
Planungsprozesses und Feder-  
führung im Werkstattverfahren)

Arbeitsgemeinschaft:  
Projektbüro, UVM, Antje Stokman,  
HafenCity Universität (Prozess-  
design und Beteiligungsverfahren)

Führungen:  
Caroline Hertel (BUKEA) Lisa  
Zander (Projektbüro)

Termine:  
Samstag, 28. Juni,  
14 Uhr, 15.30 Uhr, 17 Uhr

Treffpunkt:  
Antonipark („Park Fiction“)  
am „Fliegenden Teppich“,  
Pinnaßberg 27





In direkter Nachbarschaft zum Hamburger Stadtpark entsteht seit 2017 auf einer Fläche von 24 Hektar das Pergolenviertel. Etwa 1.700 Wohnungen unterschiedlicher Wohnformen bieten hier heute und in Zukunft zahlreichen Bewohner\*innen ein Zuhause – mit einem besonders hohen Anteil familiengerechter und barrierefreier Wohnungen, 60 Prozent davon öffentlich gefördert. Die Ansprüche an das neue Quartier wurden unter reger Beteiligung der Öffentlichkeit entwickelt. Grün und sozial, mit guter Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr, besonderen Freiräumen und Backsteinarchitektur – das Pergolenviertel setzt neue Standards und ist dabei trotzdem typisch Hamburg.

Behörde:  
 Dezernat Wirtschaft, Bauen  
 und Umwelt des Bezirksamts  
 Hamburg-Nord  
 (Rahmenplanung, städtebaulich-  
 freiraumplanerischer Wettbe-  
 werb, Funktionsplanung,  
 Bebauungsplan, Öffentlichkeits-  
 beteiligung, Konzeptausschrei-  
 bungen, Antragskonferenzen,  
 Planung und Bau der öffentlichen  
 Grünflächen, der Kleingärten,  
 der Plätze und Verkehrsräume  
 sowie der Spiel- und Sport-  
 anlagen)

Führungen:  
 Hans-Peter Boltres (Dezernent),  
 Maïke Schwarz-Müller (Fachamt  
 Stadt- und Landschaftsplanung),  
 Janika Reinert (WBZ Bau-  
 prüfung), Mathias Buller  
 (MR Abteilung Stadtgrün)

Termine:  
 Samstag, 28. Juni,  
 13 Uhr, 14.30 Uhr, 16 Uhr

Treffpunkt:  
 im Pergolenviertel,  
 Winterlindenweg 34

# Architektur und Stadtplanung

## Zeitzeugen

In dieser Rubrik laden wir Sie ein, mit Architektinnen und Architekten, Stadtplanerinnen und Stadtplanern gemeinsam Projekte zu besuchen, die diese vor mehr als 20 Jahren realisiert haben. Die Architektinnen und Architekten, Stadtplanerinnen und Stadtplaner erläutern ihre Planungen – mit dem gegebenen Abstand zum eigenen Werk, aus der Zeit ihrer Entstehung heraus.



40

Altona-Altstadt

### **Park- und Freiflächenplanung Elbberg Campus (2003)**

Der Elbberg Campus ist ein ehrgeiziges Projekt, eingebettet in einen 30 m hohen Geesthang und umgeben von Zeitzeugen und Überraschendem: der „Walfischfetten Schrägen Rampe“, einer verborgenen romantischen Grotte, „Den Auswanderern“, ehemaligen Landschaftsgärten, dem „Schellfischtunnel“, Büroateliers. Sundowner zur Happy Hour – den Elbberg rauf- und auf dem Elbberg runterkommen.

Landschaftsarchitekturbüro: Kontor Freiraumplanung Möller Tradowsky (heute: Kontor Freiraumplanung Thomas Tradowsky)

Architekturbüro: BRT Bothe Richter Teherani

Führungen: Thomas Tradowsky

Termine: Sonntag, 29. Juni, 15.30 Uhr, 17.30 Uhr

Treffpunkt: vor dem Eingang zum Fischereihafen Restaurant, Große Elbstraße 143



41

Altona-Nord

### **MAX Gewerbehof Altona (2000)**

Auf einem Grundstück direkt an der Bahn sollte ein Gewerbehof für die Hamburger Gesellschaft für Gewerbebauförderung entstehen. Ziel war es, günstige Gewerbeflächen innerstädtisch anzubieten. Der Gewerbehof bietet kleinen und mittleren Unternehmen auf 2.100 m<sup>2</sup> flexible Nutzungsmöglichkeiten. Das Besondere ist die Erschließung über Laubengänge, die modulare Grundrisse ab 80 m<sup>2</sup> ermöglicht, sowie das außergewöhnliche Treppenhaus. Die Lage mitten in Altona ist ideal für Handwerksbetriebe und kreative Unternehmen.

Architekturbüro: A 6 Architekten – Ingenieure, Dipl.-Ing. Norbert Schrowe & Partner – Mathias Bruhn – Kai A. Sauerland – Maik Spliethoff (heute A6 Architekten-Ingenieure & Partner mbB)

Führungen: Mathias Bruhn

Termine: Sonntag, 29. Juni, 13 Uhr, 14 Uhr, 15 Uhr

Treffpunkt: Eingangstür Straßenseite, Max-Brauer-Allee 218



42

Altona-Altstadt

### **Neu-Altona – Rasen statt Altstadt**

Die Altstadt von Altona wurde 1943 größtenteils zerstört. Die Wiederaufbauplanung stammte von Oberbaudirektor Werner Hebebrand und Ernst May, dem damaligen Chefarchitekten der Neuen Heimat – mit radikalen Folgen. Die historischen Gassen sind unter einem Grünzug verschwunden, Hochhausgruppen brechen den ursprünglichen Maßstab auf, und die Verkehrsschneise Holstenstraße durchtrennt das Viertel. Das Projekt Neu-Altona wurde allerdings nie vollendet, was im Rundgang ebenfalls thematisiert wird.

Führung: Ralf Lange

Termin: Sonntag, 29. Juni, 14 bis 15.30 Uhr



43  
Altstadt  
**PPP – Passagen, Plätze, Pfeffersäcke**

In den letzten Jahren sind etliche Bereiche in der Innenstadt umgestaltet worden. Welche davon sind privat, welche öffentlich (finanziert)? Das „Haus im Haus“ im alten Börsensaal der Handelskammer oder der „Business Improvement District“ (BID) Alter Wall/Nikolaiquartier sind Beispiele für die Revitalisierungsbestrebungen. Eine kritische Erkundungstour durch den sich wandelnden öffentlichen Raum.

Führung: Maren Cornils  
Termin: Samstag, 28. Juni, 10 bis 12 Uhr



44  
Blankenese, Nienstedten  
**Blankeneses wichtigstes Siedlungsgebiet im Osten**

Das alte Bauerndorf Dockenhuden bildet seit 1919 eine Einheit auf Augenhöhe mit Blankenese. Der alte Name fiel weg, doch bis zur Nachkriegsgrenzziehung gehörten Teile von Nienstedten und dem heutigen Iserbrook ebenfalls dazu. Aber das existiert heute nur noch in den Grundbüchern als Gemarkung. Dieses östliche Quartier stellt einen wichtigen Siedlungsbereich für die Elbdörfer dar. Eine Fahrradführung entlang der alten Gemeindegrenze zu wenig bekannten Siedlungen und architektonischen Kostbarkeiten.

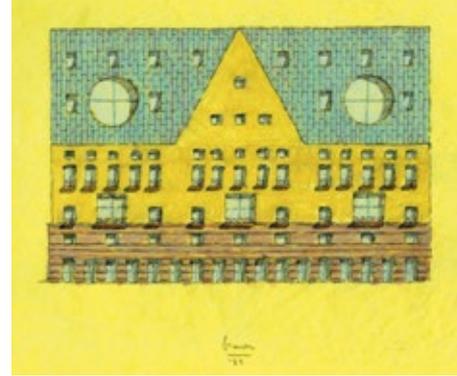
Führung: Thomas G. Mueller  
Termin: Sonntag, 29. Juni, 14 bis 17 Uhr  
**Fahrradtour:** Fahrrad bitte mitbringen!



45  
Eimsbüttel  
**Orte jüdischer Gegenwart nach 1945**

Die Jüdische Gemeinde in Hamburg war nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs gezwungen, sich neue Räume zu schaffen – für den Gottesdienst, für die Organisation ihres Gemeindelebens und für Wohnraum. Die 1960 an der Hohen Weide eingeweihte Synagoge ist dabei nur ein, wenngleich das bekannteste Gebäude, das entstand. An drei Orten – dem ersten Betsaal in der Kielortallee, der Synagoge und einem Altenheim – werden neben den Entstehungsgeschichten unterschiedliche Aspekte jüdischer Gegenwart nach dem Holocaust vorgestellt.

Führung: Alexandra Klei  
Termin: Sonntag, 29. Juni, 13 bis 15 Uhr



46  
HafenCity  
**Das Hamburgische Architekturarchiv: Geschichte(n) vom gebauten und ungebauten Hamburg**

Beheimatet in historischen Speichern des UNESCO-Weltkulturerbes Speicherstadt ist das Hamburgische Architekturarchiv Wissensspeicher der Hamburger Baukultur. In einem Archivrundgang öffnen wir unsere Bestände und knüpfen mit unseren Bestandsmaterialien in historischen Streifzügen und episodischen Betrachtungen an aktuelle Projekte des Archivs an: Der gebauten Realität stellen wir entworfenen Alternativen und verpasste Chancen gegenüber, die viel über unsere Stadt erzählen.

Führungen: Paul Dietrich, Susanne Geese, Sabine Kock (Hamburgisches Architekturarchiv)  
Termine: Samstag, 28. Juni, 11 bis 11.45 Uhr, 13 bis 13.45 Uhr, 15 bis 15.45 Uhr



47

Harburg

### **Vom Kaufhaus zum Planeten – eine Entwicklungsgeschichte**

Mitten im Herzen Harburgs verwandelt sich das ehemalige Karstadt-Kaufhaus in einen kreativen Hotspot: Unter dem Namen Planet Harburg präsentieren das Archäologische Museum Hamburg und das Stadtmuseum Harburg hier seit Februar gleich mehrere Ausstellungen rund um die Harburger Stadtgeschichte. Bei einer Führung durch die Ausstellung, einem Kurzvortrag zur Geschichte dieses Kaufhausstandortes und einem Rundgang um das Gebäude wird Harburger Stadtgeschichte auf vielfältige und vielschichtige Weise erlebbar.

Führung: Jens Brauer

Termin: Sonntag, 29. Juni, 11 bis 13 Uhr



48

Rotherbaum

### **Alles Uni oder was? – Hochschulbauten in Rotherbaum**

Die Universität Hamburg wurde 1919 gegründet. Abgesehen von dem repräsentativen Hauptgebäude an der Edmund-Siemers-Allee begnügte sich der Lehr- und Forschungsbetrieb jedoch jahrzehntelang mit Provisorien, bis der Campus nach dem Zweiten Weltkrieg systematisch ausgebaut wurde. Heute präsentiert sich die Universität als mehr oder weniger zusammenhangloser Komplex aus Bauten, die teils ursprünglich nicht einmal für diesen Zweck gedacht waren. Der Rundgang beleuchtet die wechselvolle Geschichte dieser Gebäude.

Führung: Ralf Lange

Termin: Samstag, 28. Juni, 14 bis 15.30 Uhr

Ingenieurbaukunst  
**Projekte**



49  
Barmbek-Nord  
**Drosselstraße 6**

Wie gewinnen wir in dicht bebauten Gebieten ausreichend regenerative Wärme? In diesem Projekt wurde ein gut gedämmter Büro- und Wohnneubau mit sanierten Bestandsgebäuden verbunden. Die Wohngebäude profitieren von der nicht benötigten Wärme des Büros. Ein Eisspeicher im Nahwärmenetz dient als Energiemanager. Wärme wird saisonal verschoben. Wärmepumpen können mit anderen Wärmequellen als der Außenluft geplant werden.

Ingenieurbüro: Freie Ingenieure Langer Schwerdtfeger Partnerschaft  
Beratender Ingenieure mbB (Heizung, Sanitär u. Lüftung, Energiekonzept)  
Architekturbüros: KBNK Architekten GmbH (Büroneubau), henningerarchitekt Ges. von Architekten und Ingenieuren mbH (Bestandsanierung)  
Führungen: Franziska Langer (Freie Ingenieure Langer Schwerdtfeger)  
Termine: Samstag, 28. Juni, 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr  
**Hinweis:** siehe auch Führung Nr. 4, Teilnahme ausschließlich nach Anmeldung über [www.tda-hamburg.de](http://www.tda-hamburg.de)



50  
HafenCity  
**Nullmissionshaus: Zukunftsweisendes Bauen für eine grüne Stadt**

Das Nullmissionshaus soll in der Gesamtbilanz aus Errichtung, Betrieb und Rückbau CO<sub>2</sub>-neutral werden. Damit nimmt das Gebäude europaweit eine Vorreiterrolle ein. Auf der Baustelle des Lowtech-Holzbaus ist die Konstruktion für das umschließende Holzgebäude zu sehen. Der für den Beton verwendete CEM-III-Zement sowie der mit erneuerbaren Energien aufbereitete Stahl tragen ebenfalls zur optimierten CO<sub>2</sub>-Bilanz bei.

Ingenieurbüros: WETZEL & VON SEHT Beratende Ingenieure (Tragwerksplanung und Thermische Bauphysik, LP 1-6), Life Cycle Engineering Experts (Nachhaltigkeitsberatung)  
Architekturbüro: heinlewischer (LP 1-6)  
Führungen: Bernd von Seht, Marcus Fehlandt (WvS), Carl von Jagwitz-Biegnitz (heinlewischer)  
Termine: Samstag, 28. Juni, 11.30 Uhr, 13.30 Uhr  
Treffpunkt: Heizkraftwerk HafenCity / Zufahrt zur Baustelle, San-Francisco-Straße 1



51  
HafenCity  
**Nah am Wasser gebaut**

Wie gewährleistet man den Hochwasserschutz in einem neuen Stadtteil, der von Wasser umgeben ist? Wir zeigen an einer Auswahl unserer Projekte, wie die Vorgaben umgesetzt wurden, und schulen das Auge für die nicht auf Anhieb sichtbaren Lösungen. Der 4 km lange Rundgang führt über die Kibbelstegbrücke und die Marco-Polo-Terrassen bis zum Sandtorkai mit Blick rechts und links auf weitere Flutschutzmaßnahmen des Masterplans HafenCity.

Ingenieurbüro: WTM Engineers  
Architekturbüros: gmp (Kibbelstegbrücke), Spengler Wiescholek („H<sub>2</sub>O“), Enric Miralles Benedetta Tagliabue EMBT (Marco-Polo-Terrassen)  
Landschaftsarchitekturbüro: WES & Partner (Marco-Polo-Terrassen)  
Führungen: Fritz Hilgenstock, Nicodemus Jansson (WTM Engineers)  
Termine: Sonntag, 29. Juni, 12.15 Uhr, 14.15 Uhr  
Treffpunkt: InfoCenter Kesselhaus, Am Sandtorkai 30



52  
HafenCity  
**Moringa**

Im Quartier Elbbrücken entsteht das erste Wohnhochhaus Deutschlands, das nach dem Cradle-to-Cradle-Prinzip realisiert wird. Anspruchsvolle Tragwerksplanung, hochwertige Architektur und Nachhaltigkeit fügen sich hier konsequent zusammen. Was waren die besonderen Herausforderungen? Welche Hindernisse gab es im Baugrund? Wie beeinflusste die Trennbarkeit der Materialien die Planung?

Ingenieurbüros: Arge WTM Engineers und Bollinger+Grohmann (Tragwerksplanung Hochbau, Objekt- und Tragwerksplanung Pfahlgründung und Baugrube)  
Architekturbüro: kadawittfeldarchitektur  
Führungen: Jan Lüdders (WTM Engineers)  
Termine: Sonntag, 29. Juni, 10.40 Uhr, 11.40 Uhr, 12.40 Uhr  
Treffpunkt: vor der Baustelle, Lucy-Borchardt-Straße



53  
Neustadt  
**Kirche St. Michaelis, Turm und Kirchenschiff**

Vorgestellt werden Sanierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen am Bestand des Turms und des Kirchenschiffs, die im Laufe der Zeit am Michel erforderlich waren und dies aktuell immer noch sind, sowie in den letzten Jahren zusätzlich abgeschlossene Baumaßnahmen, die zur Erhaltung des optischen Erscheinungsbildes des Michels beitragen.

Ingenieurbüro: Sellhorn Ingenieurgesellschaft mbH  
Führungen: Frank Fischer  
Termine: Samstag, 28. Juni, 14.30 Uhr, 15.30 Uhr, 16.30 Uhr  
Treffpunkt: Besucherzentrum/unterer Raum des Powalla-Forums,  
Englische Planke 1



54  
Neustadt  
**Überseehaus – Neubau und Umbau**

Von der Straße Baumwall, der Elbe und der U-Bahn aus sind nicht alle baulichen Änderungen am Überseehaus sichtbar, obwohl die Rohbauarbeiten bereits weitestgehend und trotz der sehr beengten Situation vor Ort und der ungewöhnlichen Konstruktion des Bestandsgebäudes reibungslos und nicht zuletzt aufgrund der intensiven planerischen Vorbereitung auch ohne technische Schwierigkeiten abgeschlossen werden konnten. Das neue Highlight des Gebäudes folgt im Sommer: die Montage der gebäudeprägenden neuen Fassade.

Ingenieurbüro: INGENIEURBÜRO DR. BINNEWIES Ingenieurgesellschaft mbH (Tragwerksplanung LP 1-6)  
Architekturbüro: HUPE FLATAU PARTNER  
Führungen: Julia Siebe, Justus Bothe (INGENIEURBÜRO DR. BINNEWIES)  
Termine: Samstag, 28. Juni, 11.30 Uhr, 13 Uhr, 15 Uhr  
Treffpunkt: Überseehaus, Baumwall 7



55  
Ottensen  
**Sanierung Kaimauer Neumühlen**

An der Bestandskonstruktion der Kaimauer waren sicherheitsrelevante Schäden aufgetreten. Unter Wasser ist die Spundwand massiv ausgebaut. Die Promenade entlang der Perlenkette musste gesperrt und temporäre Notsicherungsmaßnahmen durchgeführt werden. Die bestehende Uferwand wird derzeit größtenteils mit schwimmendem Gerät vom Wasser durch einen Ersatzneubau in Form einer vorgesetzten kombinierten Rohrspundwand und einer Rückverankerung aus geeigneten Mikroverpresspfählen saniert.

Ingenieurbüro: INGENIEURBÜRO DR. BINNEWIES Ingenieurgesellschaft mbH (Objektplanung Ingenieurbauwerke LP 1-9, Tragwerksplanung LP 1-8)  
Führungen: Felix Wesseloh, Jens Pontow  
Termine: Sonntag, 29. Juni, 11 Uhr, 12.30 Uhr, 14 Uhr  
Treffpunkt: Promenade Neumühlen, Höhe Schlepperbrücke, Zugang von Westen, Neumühlen 19



56  
Wandsbek  
**Quartier Wandsbek Markt – Transformation einer ehemaligen Karstadt-Immobilie**

Das Quartier steht für Fortschritt und die Neugestaltung bestehender Gebäude mit dem Ziel, die historische Substanz zu bewahren und zeitgemäße Wohn- und Arbeitsräume zu schaffen. Gezielte Sanierungsmaßnahmen und Erweiterungen fördern ein harmonisches Zusammenspiel von Alt und Neu. Nachhaltigkeit und Lebensqualität stehen im Mittelpunkt, um ein lebendiges, zukunftsfähiges urbanes Quartierszentrum zu gestalten.

Ingenieurbüro: WETZEL & VON SEHT Beratende Ingenieure Partnerschaft mbB (Tragwerksplanung und Bauphysik LP 2-6)  
Architekturbüro: ppp architekten + stadtplaner gmbh (städtebaulicher Entwurf und Architektur, LP 1-4)  
Führungen: Bernd von Seht, Sophie Kuhnt (WvS), Andreas Christian Hühn (ppp)  
Termine: Sonntag, 29. Juni, 11.30 Uhr, 13.30 Uhr  
Treffpunkt: Baustelleneingang, ehem. Karstadt-Gebäude, Wandsbeker Königstraße 8



## Aktionen für junge Leute

**Willkommen im PROJEKTOR,  
zu eurem Programm am Tag der Architektur  
und Ingenieurbaukunst!**

Mit freundlicher Unterstützung durch das KLICK Kindermuseum Hamburg / Urbano – Junges Architektur Zentrum und die Initiative Architektur und Schule der Hamburgischen Architektenkammer.

Planen Architekt\*innen, Stadtplaner\*innen und Bauingenieur\*innen etwas, dann nennen sie das Projekt, egal, ob es sich dabei um eine kleine Aufgabe wie ein Einfamilienhaus oder eine Innenarchitektur oder um eine große Aufgabe wie ein Hochhaus, eine Brücke über die Elbe oder einen neuen Stadtteil handelt. Es geht immer darum, etwas zu entwerfen, zu zeichnen, im Modell zu bauen, was noch nicht da ist und dieses dann nach den gemachten Plänen zu bauen. Ein Projekt existiert also erst einmal nur auf dem Papier (heute zu meist im Computer) und später dann in der Realität, in echt. Auf dem Weg eines Projekts von der ersten Idee und Skizze zum Bauwerk passiert unglaublich viel, das ist hoch spannend und sehr faszinierend.

Am 28. und 29. Juni laden euch vier Architektur- und Ingenieurbüros ein, bei verschiedenen Aktionen Architektur selbst zu machen, mit den Profis direkt zusammenzuarbeiten und deren Berufe kennenzulernen. Sie stehen euch Rede und Antwort und freuen sich auf eure Fragen, Meinungen und Ideen. Mit dabei ist auch das Urbano, das neue Junge Architektur Zentrum in der HafenCity!

Die Teilnahme ist kostenlos. Für manche der Aktionen müsst ihr euch über unsere Website [www.tda-hamburg.de](http://www.tda-hamburg.de) anmelden. Für andere Aktionen könnt ihr euch anmelden, wenn ihr ganz sicher gehen möchtet, einen freien Platz zu erhalten. Was wann wo läuft – dazu findet ihr alle Informationen auf den nächsten Seiten und unter [www.tda-hamburg.de/projektor](http://www.tda-hamburg.de/projektor).

An diesem Wochenende könnt ihr die PROJEKTOREN sein.

Viel Spaß dabei!

57

Altona-Nord

### **Vielfalt entfalten: Entdeckungstour und Stadt(t)räume aus Papier**

Wie vielfältig können Räume sein, in denen wir wachsen? Gemeinsam mit euch begeben wir uns auf eine Entdeckungstour durch das Quartier Mitte Altona. An mehreren Stationen – vom Spielplatz bis zur Schule – erkunden wir Orte des Lernens, Spielens und Begegnens und gehen der Frage nach, was Vielfalt im Stadtraum bedeutet. Zurück in unserem Büro werdet ihr selbst kreativ: Aus Papier faltet, schneidet und klebt ihr eigene Lebensräume. So entstehen aus einer Fläche ganz persönliche, dreidimensionale Werke – einzigartig wie eure Ideen. Wir begleiten euch dabei und sind gespannt auf eure Vielfalt(en) aus Papier!



Architekturbüro:  
abj Architekt:innen

Altersgruppe:  
6 bis 16 Jahre

Euch erwarten:  
Anika Debril, Christina Härtner,  
Hannah Rotzinger, Manuela  
Schrayvogel

Termin:  
Sonntag, 29. Juni,  
12 Uhr,  
Dauer 3,5 Stunden,  
wir starten pünktlich, späterer  
Einstieg nicht möglich

Ort:  
Architekturbüro  
abj Architekt:innen,  
Harkortstraße 79

**Hinweis:**  
Bitte denkt an wetterfeste Klei-  
dung für die Entdeckungstour.



58

Billbrook

## **Wir vermessen eine Brücke – Die neue Radwegbrücke Halskestraße**

Wir vermessen zusammen die neue Radwegbrücke über den Tidekanal am westlichen Ende der Halskestraße. Es ist Hamburgs erste Netzwerkbogenbrücke. Gemeinsam nähern wir uns dem Bauwerk mit Gliedermaßstab und Smartphone und entdecken es in seinen Einzelteilen. Spielerisch erarbeiten wir uns das Verständnis für das Tragwerk der Brücke, ihrer Besonderheiten und Baustoffe.

**Ingenieurbüro:**  
Ramboll Deutschland GmbH

**Altersgruppe:**  
8 bis 18 Jahre

**Euch erwartet:**  
Benjamin Brunn

**Termine:**  
Sonntag, 29. Juni,  
11 Uhr und 13 Uhr,  
Dauer 60 bis 90 Minuten

**Ort:**  
Brücke über den Tidekanal,  
Halskestraße 69,  
Ecke Ring 2/Halskestraße

**Hinweis:**  
Teilnahme bitte nur in Begleitung  
einer erziehungsberechtigten  
Person.

59

Finkenwerder

## Die Finkenwerder Brücke – Besichtigung einer Brückenbaustelle

Wir bieten euch die Möglichkeit, eine Brückenbaustelle live vor Ort zu besichtigen: die Finkenwerder Brücke, eine wichtige Verbindungsbrücke im Hamburger Hafen! Die Brücke muss aufgrund starker Beschädigung des Betons durch eine Alkali-Kieselsäure-Reaktion neu gebaut werden. Der südliche Abschnitt der neuen Stabbogenbrücke wurde bereits letztes Jahr fertiggestellt – dreispurig mit Geh- und Radweg. Der Neubau des nördlichen Teils soll bis Ende 2025 abgeschlossen sein. Auf der Baustelle des nördlichen Teils können wir euch alle Facetten des Berufsfelds Bauingenieur\*in verdeutlichen. Seid dabei und erkundet mit unserem Team diese faszinierende Brückenbaustelle!

Ingenieurbüro:  
WKC Hamburg GmbH

Altersgruppe:  
12 bis 18 Jahre, Teilnahme ausschließlich nach Anmeldung über [www.tda-hamburg.de](http://www.tda-hamburg.de)

Euch erwarten:  
Christian Mädge, Kerstin Pöpplau, Thorsten Grimm

Termin:  
Sonntag, 29. Juni,  
14 Uhr,  
Dauer ca. 3 Stunden

Ort:  
Bushaltestelle Dradenaubrücke,  
Finkenwerder Straße

**Hinweis:**  
Bitte festes Schuhwerk tragen!

Siehe auch Veranstaltung Nr. 62 vom Ingenieurbüro WKC.





Veranstalter:  
Urbaneo – Junges Architektur  
Zentrum

Altersgruppe:  
12 bis 18 Jahre, Teilnahme aus-  
schließlich nach Anmeldung über  
[www.tda-hamburg.de](http://www.tda-hamburg.de)

Euch erwarten:  
David Schmidt, Nicole Vrenegor

Termine:  
Samstag, 28. Juni, 13 Uhr, und  
Sonntag, 29. Juni, 13 Uhr,  
Dauer ca. 3 Stunden

Ort:  
Urbaneo – Junges Architektur  
Zentrum, Am Strandkai 7

60

HafenCity

### **Urban Future: Zukunft bauen – aber für wen?**

In der HafenCity kann die Stadt beim Wachsen beobachtet werden. Doch wer gestaltet hier eigentlich mit? Und was fehlt? Gemeinsam erkunden wir den Stadtteil, hinterfragen, für wen gebaut wird, und überlegen, wie eine lebendige, offene und jugendfreundliche Stadt aussehen könnte. Nach einem Stadtspaziergang durch die HafenCity bringt ihr eure Ideen direkt in unserer interaktiven Sandbox zum Leben. Hier entstehen alternative Stadtmodelle, die zeigen, was in der Stadtplanung möglich wäre – wenn alle mitreden könnten. Kommt vorbei, entdeckt, hinterfragt und gestaltet mit!



61

Hammerbrook

## Mein Blick auf die Stadt

Entdeckt eure Umgebung neu! Seid ihr bereit, eure Umgebung mit anderen Augen zu sehen? Wir möchten gemeinsam mit euch die Stadt aus euren Blickwinkeln erleben und Ideen entwickeln, die die Stadt noch schöner machen. Geht mit uns auf Entdeckungstour und erkundet versteckte Ecken wie den Oberhafen und die geheimnisvolle Rückseite der Oberhafenkantine. Zusammen betrachten wir die Umgebung aus euren persönlichen Perspektiven. Zurück im Büro wird's kreativ: Malt, collagiert und erschafft eure ganz eigene Stadtvision. Bereit, Architekt\*innen eurer eigenen Stadtansichten zu werden? Dann freuen wir uns auf euch und eure Ideen als Stadtentdecker\*innen!

Architekturbüro:  
Trapez Architektur GmbH

Altersgruppe:  
8 bis 18 Jahre, Anmeldung  
über [www.tda-hamburg.de](http://www.tda-hamburg.de)  
empfohlen

Euch erwarten:  
Thorsten, Dörte, Friederike,  
Heather, Katharina, Isabell,  
Kessy und Lars

Termin:  
Samstag, 28. Juni, 13 Uhr,  
Dauer 2,5 Stunden

Ort:  
Büro Trapez Architektur,  
Stadtdeich 7

**Hinweis:**  
Bitte wetterfeste Kleidung  
mitbringen. Gerne Smartphone  
oder Digitalkamera (mit geeig-  
netem USB-Kabel für Übertragung  
der Fotos) mitbringen. Im  
Anschluss gibt's ein Eis! Un-  
verträglichkeiten bitte bei der  
Anmeldung angeben.

**Wie baut man eigentlich eine Brücke?**

Wir möchten euch die Vielfalt im konstruktiven Bauingenieurwesen erleben lassen. Zunächst gehen wir der Frage auf den Grund, wie man eine Brücke stabil konstruiert. Wie hält sie am besten Wind und enormen Schwingungen stand? Wie hoch ist ihre Traglast? Dann geht es ans Basteln eurer eigenen Brücke. Dafür stellen wir euch verschiedene Materialien zur Verfügung, und ihr könnt euren konstruktiven Fähigkeiten freien Lauf lassen. In einem kleinen Wettbewerb ermitteln wir die Brücke mit der höchsten Traglast und ehren das Gewinnerteam mit einem Preis!

Ingenieurbüro:  
WKC Hamburg GmbH

Altersgruppe:  
12 bis 18 Jahre, Teilnahme ausschließlich nach Anmeldung über [www.tda-hamburg.de](http://www.tda-hamburg.de)

Euch erwarten:  
Kerstin Pöpplau, Christian Mädge, Fynn Müller

Termin:  
Samstag, 28. Juni, 14 Uhr,  
Dauer ca. 3 Stunden

Ort:  
WKC Hamburg GmbH, Bistro,  
Eingang hinten rechts auf dem  
EDEKA-Parkplatz, Theodor-  
Yorck-Straße 14d

**Hinweis:**  
siehe auch Veranstaltung Nr. 59  
vom Ingenieurbüro WKC



Die Teilnahme an allen Führungen zu den Projekten, an allen Touren, den Präsentationen im Rahmen von PERSPEKTIVEN – Positionen junger Büros und Kollektive sowie an den Veranstaltungen im Rahmen von PROJEKTOR – Der Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst für junge Leute ist **kostenlos**. Wir bitten Sie um Einhaltung der geschilderten Abläufe und Teilnahmebedingungen.

Eine Haftung durch die Hamburgische Architektenkammer, die Hamburgische Ingenieurkammer-Bau, die beteiligten Architektur-, Stadtplanungs- und Ingenieurbüros, Behörden und städtische Unternehmen oder die Guides für Schäden, die im Zusammenhang mit der Durchführung und Organisation der Führungen, Touren und Veranstaltungen stehen, ist ausgeschlossen, es sei denn, diese sind auf vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verhalten der Kammern, Büros, Behörden und städtische Unternehmen oder Guides zurückzuführen. Die Haftungsbeschränkung gilt nicht für Personenschäden.

## **Führungen Projekte und „Die Stadt plant (mit)“ sowie Veranstaltungen in der Rubrik PERSPEKTIVEN**

Die Teilnahme an den Führungen zu den Projekten und im Rahmen der Rubrik „Die Stadt plant (mit)“ sowie den Präsentationen in der Rubrik PERSPEKTIVEN **erfordert keine Anmeldung, mit Ausnahme der Führungen 3, 4, 25 und 49.** Anmeldungen sind ausschließlich über die Website [www.tda-hamburg.de](http://www.tda-hamburg.de) möglich. Alle Führungen und Veranstaltungen starten ausschließlich zu den im Programmheft bzw. auf der Website [www.tda-hamburg.de](http://www.tda-hamburg.de) ausgewiesenen Zeiten. Eine Besichtigung der Gebäude außerhalb der Führungen bzw. Besuch der Büros außerhalb der angegebenen Zeiten ist nicht möglich. Für die Führungen in einigen Projekten und bei einigen Veranstaltungen gelten besondere Bedingungen. Hinweise dazu finden Sie unter dem jeweiligen Eintrag im Programmheft bzw. auf [www.tda-hamburg.de](http://www.tda-hamburg.de).

Die spezifischen Situationen vor Ort machen **Begrenzungen der Gruppengrößen** erforderlich. Eine Teilnahme wird deswegen ausdrücklich nicht garantiert. Die Architektur-, Stadtplanungs- und Ingenieurbüros sowie die Behörden und die städtischen Unternehmen führen die Programme vor Ort in Eigenregie durch. Bitte akzeptieren Sie deren Vorgaben.

## **Touren**

Die Teilnahme an den geführten Touren **erfordert eine Anmeldung** über die Website [www.tda-hamburg.de](http://www.tda-hamburg.de).

## **Anmeldung**

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass pro Person max. zwei Teilnehmer\*innen pro Führung / Tour / Veranstaltung angemeldet werden können. Ist Ihre Anmeldung erfolg-

reich, erhalten Sie eine Bestätigungs-E-Mail mit Angaben zum Ausgangspunkt der von Ihnen gewünschten Führung/ Tour. Bitte bringen Sie die Bestätigung ausgedruckt oder digital zum Treffpunkt mit, und zeigen Sie diese gegebenenfalls auf Nachfrage vor.

## **PROJEKTOR – Der Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst für junge Leute**

In der Rubrik PROJEKTOR können einige Veranstaltungen ohne Anmeldung besucht werden, für andere wiederum ist eine Anmeldung erforderlich. Für einige Veranstaltungen ist eine Anmeldung zwar nicht zwingend erforderlich, wird aber empfohlen, wenn Sie sichergehen möchten, dass Sie (für Ihr Kind/Ihre Kinder) einen freien Platz bekommen. Hinweise dazu entnehmen Sie bitte den jeweiligen Veranstaltungseinträgen. Ist Ihre Anmeldung erfolgreich, erhalten Sie eine Bestätigungs-E-Mail. Wir bitten alle Kinder und Jugendlichen darum, die Bestätigung ausgedruckt oder digital zur Veranstaltung mitzubringen und dort gegebenenfalls auf Nachfrage vorzuzeigen.

## **Änderungen, Absagen, Haftung**

Auch bei aller Sorgfalt in der Planung kann es dazu kommen, dass eine Führung, Tour oder Veranstaltung aus organisatorischen Gründen abgesagt bzw. der vorgesehene Ablauf zeitlich, örtlich oder auch inhaltlich geändert werden muss. Bei Absage einer Tour ist eine Haftung der Kammern und Büros für Schäden ausgeschlossen, es sei denn, diese sind auf vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verhalten der Veranstalter zurückzuführen. Die Haftungsbeschränkung gilt nicht für Personenschäden.

## Bildnachweis nach Veranstaltungsnummern

### Umschlag Titel

Stadtteilschule Kirchwerder am Teufelsort, Architekturbüros: ARGE Thomas Kröger Architekten (Schulgebäude, im Bild) | ZRS Architekten (Sporthalle), Foto: Hannes Heitmüller, Hamburg

### Umschlag Rückseite

Musik.Werk.Stadt\_Hamburger Konservatorium, Architekturbüro: LH Architekten Landwehr Henke + Partner mbB, Landschaftsarchitekturbüro: Bruun & Möllers GmbH & Co.KG, Foto: Fotografie Dorf Müller Klier

**1** hmarchitekten **2** Carsten Brüggemann **3** Gerald Kappellmann **4** Fotografie Dorf Müller Klier **5** Uwe Zahn **6** Hannes Heitmüller **7** Hannes Heitmüller **8** Busch und Takasaki Architekten **9** Fotografie Dorf Müller Klier **10** Thomas Maiss **11** TREIBHAUS Landschaftsarchitektur Hamburg **12** Martin Kunze **13** bgmr Landschaftsarchitekten GmbH **14** Thomas Heimann **15** aisslinger **16** juergen-schmidt-fotografie.de **17** Fotografie Dorf Müller Klier **18** Hannes Heitmüller **19** Dennis Reixelo **20** Moritz Laros **21** Jakob Börner **22** Marcus Bredt **23** Rolf Bader **24** Hannes Heitmüller/AENY **25** Boris Storz **26** Schaltraum **27** Stefan Müller **28** René Graf **29** Archimage Architectural Photography Meike Hansen **30** Archimage Architectural Photography Meike Hansen **31** Simon Menges & Nino Tugushi **32** KOSMO **33** Baustudio 2Punkt1 GmbH **34** Fotografie Dorf Müller Klier **35** Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen Hamburg/urbanista (Hg.) **36** HafenCity Hamburg GmbH, Foto: Foto Frizz **37** Sprinkenhof GmbH **38** Miguel Ferraz **39** Bezirksamt Hamburg-Nord, Foto: Heiner Müller-Elsner **40** Walentina Tradowsky **41** A6 Architekten **42** Hamburgisches Architekturarchiv, Foto: Benecke/Neue Heimat **43** Maren Cornils **44** Stadtteilarchiv Blankenese, Thomas G. Mueller **45** Hamburgisches Architekturarchiv, Foto: Georg Baur **46** Hamburgisches Architekturarchiv\_Bestand Kossak **47** Foto: Günther Krüger, 7. Juni 1962, Sammlung Stadtmuseum Harburg **48** Archiv Ralf Lange **49** Freie Ingenieure Langer Schwerdtfeger **50** Bernadette Grimmenstein **51** WTM Engineers **52** WTM Engineers **53** Frank Fischer, Sellhorn Ingenieurgesellschaft mbH **54** Quest Investment Partners **55** Martin Köhler **56** Sichtvision Architekturgrafik **57** abj Architekt:innen **58** Benjamin Brunn **59** HPA Hamburg Port Authority **60** Dan Hannen **61** Trapez Architektur **62** WKC Hamburg GmbH



Herausgegeben von der Hamburgischen Architektenkammer

## Architektur in Hamburg Jahrbuch 2024/25

JUNIUS

Hrsg. von der Hamburgischen Architektenkammer  
216 Seiten mit ca. 200 Farb- und s/w-Abb.  
ISBN 978-3-96060-592-8, 48 Euro

**JUNIUS**  
www.junius-verlag.de



## Hamburgisches Architekturarchiv der Hamburgischen Architektenkammer

Beheimatet in historischen Speichern des UNESCO-Weltkulturerbe Speicherstadt besitzt die Hamburgische Architektenkammer mit dem Hamburgischen Architekturarchiv eine überregional bedeutsame Baukunstsammlung zum 20. Jahrhundert. Wir publizieren in einer Schriftenreihe, und unterstützen neben Arbeiten aus Lehre und Forschung auch private Anfragen.

Die Sammlung mit Materialien von ausgewählten Vor- und Nachlässen ist grundsätzlich für jeden zugänglich.

Brooktorkai 4 | 20457 Hamburg  
Telefon: 040/691 38 36 | Email: [info@architekturarchiv.de](mailto:info@architekturarchiv.de)  
[www.architekturarchiv.de](http://www.architekturarchiv.de)

1. Foto: Gert von Bassewitz, 2. Foto: Otto Rheinländer, 3. Foto: Eberhard Troeger, 4. Zeichnung: Peter Wels, 5. Zeichnung Georg Wellhausen, 6. Foto: Gert von Bassewitz, 7. Zeichnung: Peter Wels, 8. Zeichnung: Peter Wels

Wie könnte Hamburg aussehen, wenn ... Das Buch stellt nicht realisierte, zum Teil spektakuläre Projektvisionen vor. Lang erwarteter Nachfolgebänd des legendären Titels von 1991, der vertane Chancen und Umstrittenes der letzten Jahrzehnte thematisiert.



ca. 500 Seiten - 500 Abb. - ca. Euro 42,00 - ISBN 978-394060-705-2 - erscheint Sommer 2025  
Schriftenreihe des Hamburgischen Architekturarchivs  
in der Hamburgischen Architektenkammer, Band 44



Dölling und Galitz Verlag

[www.dugverlag.de](http://www.dugverlag.de)

# HSBK Kino #Baustelle

Die Hamburger Stiftung Baukultur lädt in die Innenstadt ein und zeigt in Kooperation mit dem Hamburger spielGarten Open-Air Kino.

Kommen Sie vorbei und verbringen Sie mit uns einen Sommerabend zwischen temporärer Installation und Baustelle.

Freitag, den 27. Juni 25  
Bei der Petrikirche 2

Zeit siehe Website  
Ohne Anmeldung  
Eintritt frei

## HSBK

Baukultur an jedem Tag:  
[www.hsbk.city](http://www.hsbk.city)

auf Instagram [hsbk.city](https://www.instagram.com/hsbk.city)  
per Newsletter oder Mail [info@hsbk.city](mailto:info@hsbk.city)



WOMEN IN  
ARCHITECTURE  
2025

FESTIVAL  
19 – 29  
JUNI  
25

Save the Date!  
Am 8. Juli findet der  
WIA SUMMIT  
in der Urania statt!

**DAS  
PROGRAMM**  
DES WOMEN  
IN ARCHITECTURE  
FESTIVALS 2025 IST  
AB JETZT ONLINE!

Das WOMEN IN ARCHITECTURE FESTIVAL 2025 (WIA25) fördert die Sichtbarkeit von Frauen in Architektur und Baukultur. Vom 19. bis 29. Juni 2025 laden zahlreiche Institutionen in ganz Deutschland ein, die Leistungen von Planerinnen zu würdigen und über Vielfalt nachzudenken.

Den Abschluss bildet der WIA SUMMIT am 8. Juli 2025 in der Urania Berlin, zu dem alle Interessierten eingeladen sind.



Das vollständige Programm mit über 250 Veranstaltungen in allen 16 Bundesländern findet ihr unter [www.wia-festival.de](http://www.wia-festival.de).

Gefördert von:



## Impressum

### Veranstalter

Hamburgische Architektenkammer  
Grindelhof 40  
20146 Hamburg  
[www.akhh.de](http://www.akhh.de)

Hamburgische Ingenieurkammer-Bau  
Grindelhof 40  
20146 Hamburg  
[www.hikb.de](http://www.hikb.de)

### Redaktion

Stephan Feige und Rita Strate

### Textkorrektur

Esther Bloch

### Gestaltung

[www.qart.de](http://www.qart.de)

### Druck

optimal media GmbH

**PARTNER**

Naturpark  
Nossentiner /Schwinzer Heide  
[www.optimal-media.com/naturschutzprojekt-001](http://www.optimal-media.com/naturschutzprojekt-001)

